

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

200 (21.7.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 200.

Literarische Anzeigen.

Sommerfreuden

zur Unterhaltung und Belustigung für die Jugend jedes Alters, zweite vermehrte Auflage von Ziehnert und Seifer, mit 1 Kupfer, und bunt abwechselnd, wie dieses, mit 38 Kinder- und Gesellschaftsspielen, mehreren Geschwindsprüchen und Pfänderauslösungen, 23 Kunststücken und Späßen, 83 Räthseln, Charaden, Logogryphen und Rechnungsräthseln, 40 ausgewählten Sentenzen und Stammbuchaufsätzen, 45 lustigen Erzählungen und Anekdoten, 30 Liedern und Gedichten und 26 witzigen, launigen Sachen, &c. Für wenige 54 kr. gebunden zu haben in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden, so wie in den Buchhandlungen zu Heidelberg, Freiburg und allen übrigen deutschen Städten.

Stuttgart.

(Prachtwerk über Landschaftsgärtnerei, vom Fürsten von Pückler-Muskau.)

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Aufentzug über Landschaftsgärtnerei, verbunden mit der Beschreibung ihrer praktischen Anwendung in Muskau. Vom Fürsten von Pückler-Muskau. gr. 8. geb.

Von dem dazu gehörigen:

Atlas von landschaftlichen Darstellungen, nach Zeichnungen von W. Schirmer,

sind die drei ersten Lieferungen erschienen und zugleich mit vorgenanntem Texte an die verehrten Unterzeichner versandt worden. Wir lassen den Subscriptionspreis von 8 fl. 45 kr. pr. Lief. (der Text wird nicht besonders berechnet) noch bis zum Erscheinen des ganzen Werkes, welches im Laufe dieses Sommers vollendet werden wird, fortbestehen.

Nur einem großen Grundbesitzer, wie dem Verfasser dieses Werkes, der mit allen erforderlichen Mitteln versehen war, vorzüglich aber mit Lust und Liebe, mit der penetrantesten Beobachtungsgabe, mit Unbefangtheit, dem feinsten, gebildetsten Geschmack und mit Kenntniß des Schönen, konnte es gelingen, die Idee des Schönen der englischen Park- und Gartenkunst ins deutsche Vaterland zu übertragen. Der geniale und doch eben so gründliche Fürst, giebt in diesem Werke die feinsten Winke zur Anlage, Ausführung und Erhaltung von Gärten, so groß und reich sie Jemand mag, oder auch nur so mäßig, als ihm die Natur Mittel und Material dazu gegeben.

Von den landschaftlichen Blättern, welche der Atlas enthält, ist ein jedes für sich ein individualisirtes Tableau und schon ohne allen Bezug eine reizende Verzierung jedes eleganten Zimmers.

Im Juni 1834.

Hallberger'sche Verlags-Handlung.

Die Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg empfehlen sich zur Annahme von Subskribenten.

Wichtige Anzeige an das pädagogische Publikum.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands — in Karlsruhe durch Hrn. G. Braun, in Mannheim durch Hrn. L. Köfler, in Heidelberg durch Hrn. C. F. Winter, in Freiburg durch Hrn. Fr. Wagner — sind nun wieder vollständig zu erhalten:

Dinter, Dr. G. F., Unterredungen über die sechs Hauptstücke des lutherischen Katechismus. 13 Bände nebst Verzeichniß der Bibelstellen &c. Neue Ausgabe. 1833, 1834. 250 $\frac{1}{2}$ Bogen in 8. Wohlfeilster Preis 8 fl. 6 kr. netto.

Obgleich ich dieses wichtige Werk, welches früher 16 fl. 12 kr. kostete, bei dem obigen Preise fast ohne allen Gewinn verkaufe, so will ich doch, um den weniger bemittelten Herren Schullehrern es noch möglicher zu machen, sich dieses anerkannt vorzüglichste katechetische Werk über den lutherischen Katechismus anschaffen zu können, den herabgesetzten Preis von 8 fl. 6 kr. für alle 13 Bände noch bis zum 1. October dieses Jahres fortbestehen lassen. Vom ersten October an tritt für die 13 Bände der Unterredung der Preis von 9 fl. 36 kr. netto ein; ein immer noch beispiellos billiger Preis. Einzelne Abtheilungen werden, wie bisher, fortwährend nur zu dem alten Ladenpreise berechnet.

Bauriegel, J. C., (Schüler Dinter's) vollständiger Auszug aus Dinter's Unterredungen; oder: die sämtlichen christlichen Religionswahrheiten populär bearbeitet. Als Handbuch für Lehrer beim Religionsunterrichte, wie auch zur Selbstbelehrung für fromme Familien. 3 Theile. Zweite verbesserte Auflage. 8. 1833, 1834. 83 enggedruckte Bogen. Wohlfeiler Preis 4 fl. 18 kr.

Ueber den Zweck dieser Schrift spricht sich der rühm-

Nicht bekannte Verfasser in seiner Vorrede klar und deutlich aus. Die Gediegenheit und der Werth des Buches sind bereits allgemein anerkannt, nicht bloß durch den sehr schnellen Absatz der ersten Auflage, sondern besonders auch durch sehr günstige Recensionen in den besten pädagogischen Zeitschriften. Ich kann es jedem Lehrer als ein gutes Buch empfehlen und bin überzeugt, daß es auch von denen, welche Dinters Unterredungen schon besitzen, nach geschäpener Durchsicht als eine willkommene Gabe gerne gekauft werden wird.

Zu Kurzem versende ich an alle Buchhandlungen:
Schulgesangbuch, neuestes, mit beigefügten zwei- u. dreistimmigen Choralmelodien. Für Land- und Bürgerschulen, so wie für die untern Klassen der Gymnasien nach dem Inhalte der Dinterschen Unterredungen bearb. Nebst einem Anhang, Casuallieder enthaltend. Herausgegeben von einem Vereine deutscher Volksschullehrer. 8. 1834. 6 Bogen Text und 4½ Bogen Noten. Wohlfeiler Preis 36 fr.

Bei der immer steigenden Aufmerksamkeit und Sorgfalt, welche jetzt dem Gesänge in den Schulen gewidmet wird, ist ein zweckmäßiges, allen deßfalligen Anforderungen entsprechendes Schulgesangbuch ein dringendes Bedürfnis geworden. Demselben abzuhelpen, hat es ein Verein hochverständiger praktischer Lehrer unternommen, das vorstehend angekündigte Schulgesangbuch herauszugeben. Ich erlaube mir, die Herren Schullehr, insbesondere die resp. **Besitzer** von Dinters Unterredungen vorläufig auf dieses gelungene Buch aufmerksam zu machen und die Bitte an sie auszusprechen, dasselbe in ihren Schulen einzuführen, was bei dem billigen Preise leicht zu bewerkstelligen ist.

Neustadt a. D., im Juni 1834.

J. R. G. Wagner.

Zu haben in allen guten Buch- und Musikalienhandlungen.

Neueste und wohlfeilste Musikalien.

Opern-Repertorium

für Gesang mit Begleitung des Pianoforte.

Erste Abtheilung.

Gesänge für eine Sopranstimme.

Cavatine aus der Oper: die Kreuzfahrer von Meyerbeer.

Gebet aus der Oper: Orkello von Rossini.

Arie aus der Oper: die Bestalin von Spontini.

Zweite Abtheilung.

Gesänge für eine Alt- oder Tenorstimme.

Tyrolienne aus der Oper: die Braut von Auber.

Cavatine aus der Oper: Tancred von Rossini.

Arie aus der Oper: die weiße Dame v. Boieldieu.

Barcarole aus der Oper: Zampa von Herold.

Dritte Abtheilung.

Gesänge für eine Bass- oder Baritonstimme.

Arie aus der Oper: Zampa von Herold.

2te Barcarole aus der Oper: die Stumme von Portici von Auber.

Arie aus der Oper: der Türke in Italien von Rossini.

Arie aus der Oper: die Zauberflöte von Mozart.

Vierte Abtheilung.

Duetten und mehrstimmige Gesänge.

Duett aus der Oper: die Fremde von Bellini.

Duett aus der Oper: das unterbrochene Opferfest von Winter.

Sammlung der neuesten und beliebtesten Ouverturen

für Pianoforte zu zwei Händen à 2 gGr. — 2½ Sgr. — 9 fr. rhein.
 für dito zu vier Händen à 4 gGr. — 5 Sgr. — 18 fr. rhein.

Eleganteste Ausgabe in groß Royalfornat.

Nur Ouverturen aus der neuesten Zeit und durch aus keine ältern Werke, so werthvoll sie auch seyn mögen, sollen in dieser Sammlung Aufnahme finden, welche bei der Gediegenheit des Inhalts, äussern Eleganz und ausserordentlichen Wohlfeilheit wohl zahlreiche Theilnahme erwarten darf. — Das erste bereits erschienene Heft enthält die Ouverture der in Paris, Mailand, Wien und Berlin mit großem Beifall aufgenommene Oper: Anna Bolena von Donizetti. — Die zweite Lieferung wird die Ouverture der Oper: la Norma, dem neuesten Werke des beliebten Componisten der Unbekannten, des Piraten, der Capuletti und Montecchi, — Vincenz Bellini bringen.

Terpsichore.

Repertorium der neuesten Ballet- und Tanzmusik für das Pianoforte.

Zweite Auflage.

Monatlich 1 Heft 16 Seiten stark im Preise von 4 ggr. — 5 sgr. — 18 fr. rhein. welches den resp. Subscribenten die neuesten Ballets und Modetänze bringen wird. — Die bereits erschienenen ersten 4 Lieferungen,

enthaltend Tänze und Ballets von Rossini, Auber, Herz, Meyerbeer, Marschner, Strauß, Reissiger, Herold, Gläser, Kurpinsky und Andern fanden in der musikalischen Welt eine so günstige Aufnahme, daß die erste sehr starke Auflage schon wenige Wochen nach Erscheinen vergriffen war und jetzt bereits die zweite wieder zu Ende geht.

Euterpe.

Neues Museum für Pianofortespieler.

Erste Abtheilung: Zweihändig.

Zweite Abtheilung: Vierhändig.

Von jeder Abtheilung monatlich 1 Hest 16 Seiten stark im Preise von 4 gr. — 5 Sgr. — 18 fr. rhein.

Von der ersten Abtheilung der Euterpe (zweihändig) sind bereits 4 Lieferungen erschienen, welche Werke von Kalkbrenner, Hünten, Moscheles, Herz, Carafa, Mozart, Beethoven, Gelinek, sowie Potpourris aus den Opern: Robert der Teufel von Meyerbeer, Hans Heiling von Marschner und Zampa von Herold enthalten. Auch sie haben gleich der Terpsichore eine so günstige Aufnahme gefunden, daß jetzt schon beinahe die zweite Auflage vergriffen ist, — ein Umstand, welcher für die Redaction dieser Werke eine Aufforderung mehr seyn wird, die ihnen gewordene Theilnahme durch die sorgfältigste Auswahl zu erhalten.

Das erste Hest der zweiten Abtheilung der Euterpe (vierhändig) welches so eben versendet wurde, enthält:

Frang. Hünten, Air suisse, varié pour Piano à quatre mains.

Beide Abtheilungen haben jederzeit verschiedenen Inhalt, und sind sonach für ein und denselben Spieler brauchbar.

Auf vorstehend angekündigte musikalische Werke, welche sich sowohl durch werthvollen Inhalt als auch durch Correctheit und äussere Eleganz, vorzüglich aber durch eine beispiellose Wohlfeilheit auszeichnen, da sie nur etwa den 6ten Theil des gewöhnlichen Notenspreises kosten, nehmen alle gute Buch- Kunst- Musikalienhandlungen Subscription an, und können auf Verlangen Probe-Exemplare zur Ansicht vorlegen. — Subscribentensammler erhalten auf 5 bestellte Exemplare einer und derselben Abtheilung ein Sechstes als Freixemplar. — Vorausbezahlung wird nicht verlangt, sondern jedes einzelne Hest beim Empfange desselben bezahlt.

Leipzig, im Januar 1834.

Vorräthig zu haben bei C. Th. Groos in Karlsruhe, bei Karl Groos in Heidelberg und bei Gebrüder Groos in Freiburg.

Steinbach. [Eigenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit verehrlicher Verfügung arosh. Bezirksamts vom 18. Juni d. J. Nr. 9997, werden von dem hiesigen Bürger Alois Eberhard und seiner Kinder erster Ehe im Vollstreckungswege,

Dienstag, den 22. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr im Wirthshause zum Engel dahier, nachbenannte Liegenschaften, unter denen bei der Versteigerungsverhandlung bekannt gemacht werden den Bedingungen zur Versteigerung ausgesetzt.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung und Weintrotte, einseits und vornen Weg, andernseits Mathias Birnbreier, hinten gemeinschaftliche Hofraithe.

2.

2 Viertel Acker in der Wolferslach, einseits Valentin Eckert, andernseits Fr. Simon Herr.

3.

2 Viertel Acker in der Oberjommerbühn, einseits Lorenz Droll, andernseits Alois Werk.

4.

15 Ruthen Reben im Mähry, einseits Franz Fag, andernseits Anton Fange Erben.

5.

2 Viertel Acker im Weieracker, einseits Viktorin Wäldele, andernseits Michael Brauns Erben.

6.

2 Viertel Acker in der Langhurst, einseits Baptist Eckert, andernseits Christian Feist.

7.

2 Viertel Matten auf der Wandelmatt, einseits Balthasar Birnbreier, andernseits Fidel Eckert.

8.

15 Ruthen Reben am Bosengrund, einseits Gabriel Fischer, andernseits Aufferer.

9.

5 Ruthen Reben alba, einseits Bonaventur Krumholz, and. Ambros Hucks Wittve.

10.

14 Ruthen Reben im Mähry, einseits Valentin Rus, and. Hilmar Urnauer.

11.

32 1/2 Ruthen Reben in der Blauloth, einseits Gabriel Pfeifer, andernseits Posthalter Schlund.

12.

15 Ruthen Reben im Eckerbosch, einseits Alois Eckert, andernseits Karl Nesselhauf.

13.

1 Viertel Acker im Schwarzeiterle, einseits Burkhard Rapp, andernseits Augustin Peters Erben.

14.

10 Ruthen Reben in der Eichbühn, einseits Balthasar Gartner, andernseits Christian Lang.

15.

18 Ruthen Reben im Saß, einseits Isidor Himmel, andernseits Modest Dressels Wittve.

16.

14 Ruthen Reben im Stichtenbus, einseits Philipp Dressels Erben, andernseits Paul Dser.

17.

1 Viertel Matten am Untershöttling, einseits Luzian Rheinbold, andernseits Valentin Eckert.

18.

18 Ruthen Reben im Hintereckler, einseits Viktorin Wäldele, andernseits Gilbert Bohlender.

19.

4 Ruthen Acker am Weieracker, einseits Ignaz Rheinbold, andernseits Valentin Weber.

20.
15 Ruthen Reben im Eckler, einseits Karl Himmel, andernseits Philipp Himmels Wittib.

21.
27 1/2 Ruthen Acker in der Langhorst, einseits Franz Fag, andernseits Konrad Fange Kinder.

22.
12 Ruthen Reben im Weingarten, einseits Franz Schuler, andernseits Kaver Fag.

23.
1 Viertel 18 Ruthen Matten am Unterschödtling, einseits Anton Roths Erben, andernseits Franz Fag.

24.
1 Morgen Acker im Biefstein, einseits Thomas Eberle, ands. Franz Hettler.

25.
30 Ruthen Acker am Weieracker, einseits Andreas Schmidt, andernseits das Bachel.

26.
1 Viertel 5 Ruthen Acker am Burkarbsberg, einseits sich selbst, andernseits Aufföher.

27.
1 Morgen Acker alba, einseits sich selbst, andernseits Franz Hettler.

28.
3 Viertel Acker in der Unterfommerbühn, einseits Gregor Fanger Wittwe, andernseits Franz Hettler.

29.
2 Viertel 20 Ruthen Acker am Steinweg, einseits Raimund Hettler, andernseits Franz Hettler.

30.
1 Viertel 20 Ruthen Acker am Kolbenacker, einseits Fibel Eckle, andernseits Franz Hettler.

31.
2 Viertel Acker alba, einseits Fibel Eckle, andernseits Franz Hettler.

32.
1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Gerollshalt, einseits Ignaz Peter, andernseits Landstraße.

33.
30 Ruthen Acker im Schubbähnte, einseits Gabriel Pfeifer, andernseits Franz Hettler.

34.
1 Morgen 1 Viertel Acker in dem Heisenstein, einseits Fibel Eckle, andernseits Franz Hettler.

35.
1 Morgen Matten am Oberrungs, einseits Kaver Baier, andernseits der Graben.

36.
3 Viertel Matten am Unterrungs, einseits Baptist Eckle, andernseits Gregor Ruffler.

37.
1 Viertel 20 Ruthen Reben am Burkarbsberg, einseits Mathus Birnbreier, andernseits sich selbst.

38.
2 Viertel Matten in der Bühn, einseits Aufföher, andernseits Barbara Baier.

(Barnhalter Bemerkung.)

39.
2 Viertel Acker alba, einseits Philipp Himmels Erben.

(Desgleichen.)

Die Steigliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde, der endgültige Zuschlag sogleich erfolge.

Weiter wird bemerkt, daß die Liegenschaften von Nr. 24 bis mit Nr. 37 Gült- und Zehntfrei sind, jedoch die Verbindlichkeit darauf ruhet, für hiesige Stadtgemeinde einen großen Rindfessel, und abwechseln mit Franz Hettler, ein kleines Rind- und einen Eberfessel zu halten; daher dieselben auch nur zusammen verkauft werden können.

Steinbach, den 4. Juli 1834.

Eckle, Bürgermeister.

vd. Weitner,
Rathschreiber.

Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schlossers und Eisenrämers Benjamin Lichteberg von Grödingen wurde Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 31. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr, anberaumt; alle diejenigen, welche etwas zu fordern haben, werden daher aufgefodert, an dieser Tagfahrt selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Beweisurkunden mitzubringen, und ihre Forderungen, so wie etwa angesprochene Vorzugsrechte zu liquidiren, unter dem Nachtheil, daß sie sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Bei der nämlichen Tagfahrt wird ein Massurator erwählt, und seine Belohnung festgesetzt.

Von den Nichterscheinenden aber wird angenommen, daß sie der Mehrheit beitreten, auch wird der bereits erhobene Aktio, und Passivstand der Masse zur Kenntniß der Gläubiger gebracht und über einen etwaigen Nachlaß- und Vergewerttrag verhandelt werden.

Durlach, den 9. Juli 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

vd. Dümas.

Mannheim. (Verschollenheitsklärung.) Da Amalia Maier sich auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Dez. 1832 bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird sie hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen im Betrage von 690 fl. den sich gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionleistung, ausgeliefert.

Mannheim, den 30. Juni 1834.

Großherzogliches Stadtamt.

Selbner.

vd. Arcans.

Billingen. (Verschollenheitsklärung.) Da sich Jstor Heizmann von Schwabenhausen auf die öffentliche Aufforderung vom 1. April 1833 zur Empfangnahme seines in 48 fl. 21 kr. bestehenden Vermögens weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten anmeldete, wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Billingen, den 28. Juni 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Uhl.

vd. Kappeler,

Rechtsprakt.

Staufen. (Erbkassabundung.) Der lebige Leonhard Kiefer von Untermünsterthal hat sich bereits vor 22 Jahren von Hause entfernt, und bisher nichts von sich hören lassen.

Derselbe oder dessen allensfallsige Erben werden aufgefodert, sein in 425 fl. bestehendes Vermögen

binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, widrigenfalls das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Staufen, den 20. Juni 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Billings.